

Lindner, Axel

Article

Aktuelle Trends: Die Dienstleistungsmetropole Berlin ist für das Wachstum in Ostdeutschland wichtiger geworden

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Lindner, Axel (2018) : Aktuelle Trends: Die Dienstleistungsmetropole Berlin ist für das Wachstum in Ostdeutschland wichtiger geworden, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 24, Iss. 4, pp. 54-54

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/182567>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

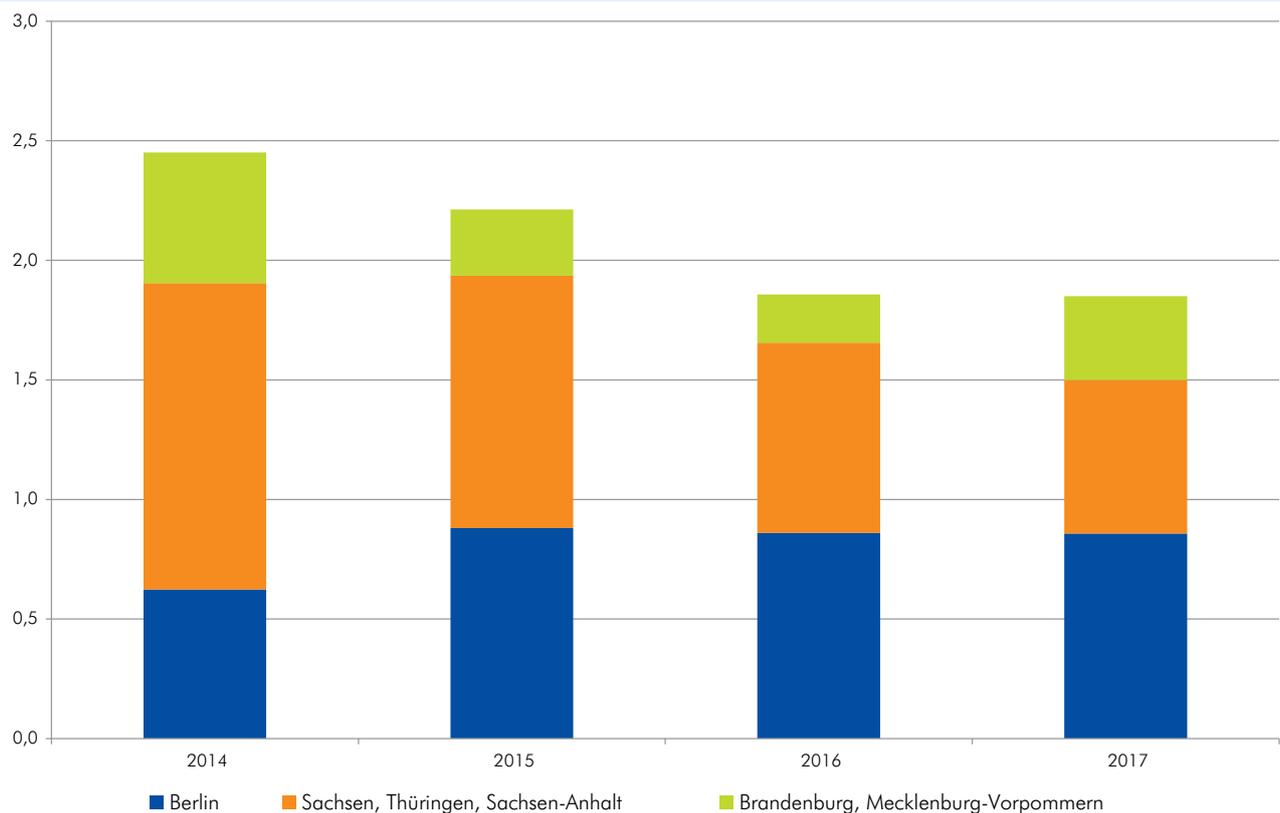
You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Aktuelle Trends: Die Dienstleistungsmetropole Berlin ist für das Wachstum in Ostdeutschland wichtiger geworden

Axel Lindner

Anteile der Regionen an der Expansion des realen Bruttoinlandsprodukts in Ostdeutschland in Prozentpunkten



Quellen: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (VGRdL); Berechnungen und Darstellung des IWH.

Seit dem Jahr 2014 befindet sich Deutschland im Aufschwung, an dem auch die ostdeutsche Wirtschaft Anteil nimmt. In den ersten beiden Aufschwungsjahren war der Produktionszuwachs in Ostdeutschland sogar etwas höher als im Westen. In den Jahren 2016 und 2017 war es dann umgekehrt, denn die Dynamik hat im Osten abgenommen.

Dieser Tempowechsel geht vor allem auf das Verarbeitende Gewerbe zurück. Die Dienstleistungen haben dagegen in Ostdeutschland seit dem Jahr 2014 stets rascher zugelegt als im Westen. Die Differenzen in der Dynamik der Wirtschaftsbereiche schlagen sich auch regional nieder: Dort, wo das Verarbeitende Gewerbe (mit Wertschöpfungsanteilen von 20% und mehr) besonders wichtig ist, nämlich in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, hat die Expansion nachgelassen

(mittleres, oranges Segment der Säulen in der Abbildung). Dagegen ist der Aufschwung der dienstleistungsorientierten Berliner Wirtschaft robust (unteres, blaues Segment). In Berlin entfallen 85% der Wertschöpfung auf Dienstleistungen, aber nur 8½% auf das Verarbeitende Gewerbe. 



Dr. Axel Lindner

Stellvertretender Leiter der Abteilung
Makroökonomik

Axel.Lindner@iwh-halle.de